

## **Digitales Fachgespräch via Zoom**

### **Impulse aus dem Koalitionsvertrag: Wie werden Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung weiterentwickelt?**

30. März 2022, 13.30 bis 15.45 Uhr

#### **Hintergrund**

In der vergangenen Legislaturperiode wurden mit der Einführung der Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung (§ 60c AufenthG, § 60d AufenthG) Schritte in Richtung einer gelingenden Arbeitsmarktintegration Geduldeter und damit gleichzeitig auch für die Sicherung notwendiger (Fach-)Arbeitskräftebedarfe vollzogen. Allerdings war seit der Einführung dieser rechtlichen Möglichkeiten immer wieder zu hören, dass die Zugänge zu diesen Duldungsformen regional nicht einheitlich ermöglicht werden und dass viele grundsätzlich für diese Duldungsformen in Frage kommende Personen in der Praxis an der Erfüllung der notwendigen Voraussetzungen scheitern. Auch ist die Möglichkeit der Beschäftigungsduldung nur befristet geschaffen worden und wird Ende 2023 auslaufen.

Der Koalitionsvertrag der Ampel-Parteien stellt nun eine Überarbeitung dieser Duldungsformen in der aktuellen Legislatur in Aussicht.

Vor diesem Hintergrund laden die Friedrich-Ebert-Stiftung und der Deutsche Gewerkschaftsbund zu einer intensiven Diskussion der Thematik im Rahmen eines digitalen Fachgesprächs ein. Dieses möchte allen Teilnehmenden größere Klarheit darüber verschaffen, was geplant ist und welche Schritte zur Umsetzung anvisiert werden. Auch gibt das Fachgespräch unterschiedlichen Perspektiven Raum, bisherige Erfahrungswerte zur Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung in die politische Diskussion einfließen zu lassen und damit den Prozess inhaltlich mitzugestalten.

Das Fachgespräch richtet sich an einen Kreis von maximal 25 Personen aus Politik, Gewerkschaften, Ministerien und Verwaltung sowie aus der Beratung. Wir bitten um eine Rückmeldung, ob Sie teilnehmen werden bis zum 14.3.2022 an [migint@fes.de](mailto:migint@fes.de) .

## Programmablauf

13.30 Uhr	<b>Kurze Begrüßung</b> Susan Javad, Friedrich-Ebert-Stiftung
13.45 Uhr	<b>Eine Bestandsaufnahme zur Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung</b> Vera Egenberger, DGB
13.55 Uhr	<b>Erfahrungen aus drei Jahren Ausbildungs- und Beschäftigungsduldung aus unterschiedlichen Perspektiven</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Ausländerbehörde: Engelhard Mazanke, Leiter des Amts für Einwanderung Berlin</li><li>• Unternehmen: Marlene Thiele, Projektleiterin des Netzwerks „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“</li><li>• Arbeitsrechtliche Beratung: Janna Bieker, Beratungsreferentin, DGB-Bildungswerk</li></ul>
14.30 Uhr	<b>Was soll sich in der neuen Legislaturperiode beim Duldungsrecht, den Bleiberechtsregelungen und dem Arbeitsmarktzugang ändern?</b> Dr. Ann-Marie Burbaum, Leiterin des Referats AG M3 „Aufenthaltsrecht; Humanitäre Aufnahme“, BMI
14.40 Uhr	<b>Politische Kommentierung</b> durch Hakan Demir, MdB und Filiz Polat, MdB
14.50 Uhr	<b>Gelegenheit für konkrete Rückfragen und zur anschließenden Diskussion</b>
15.40 Uhr	<b>Abschluss</b> durch Vera Egenberger, DGB
15.45 Uhr	Ende